



Das Genossen-
schaftsprojekt
in Jahnishausen
kann als Modell
für die Bele-
bung des
Schlosses in
Gröba dienen,
meinen mehrere
Stadträte. In
Jahnishausen
wohnen inzwi-
schen 30 Men-
schen, gerade
wurde Richtfest
in der Falknerei
gefeiert.

Foto: A. Schröter

Jahnishausen dient als Vorbild für Gröba

In das seit zwei Jahren
leer stehende Stadtschloss
Gröba sollen Mieter
einziehen.

Von Thomas Trappe
SZ.RIESA@DD-V.DE

Die Instandsetzung des Rittergutes Jahnishausen ist ein mögliches Modell für die Wiederbelebung des Stadtschlosses in Gröba. Da sind sich Stadträte fraktionsübergreifend einig. Renate Preuß (CDU) sagte, dass die Frage im Kulturausschuss demnächst thematisiert werden könnte. Auch Volker Thomas (Linke) und Gabriele Aßmus (SPD) befürworteten die Idee. Seit Jahren steht das Schloss in Gröba leer. Zwar soll im Herbst laut Verwalter Carsten Risse ein Restaurant ins Erdgeschoss einziehen. Blicke aber noch der Rest des herrschaftlichen Hauses ungenutzt. In Jahnishausen wird seit 2001 demonstriert, wie kulturell wertvolle aber vernachlässigte Häuser wieder



Zwar ist das herrschaftliche Stadtschloss in Gröba ein schöner Anblick, das Haus aber ist verwaist. Im Herbst soll ein Restaurant einziehen. Foto: E. Schröter

auf Vordermann gebracht werden können. Eine Genossenschaft ersteigerte damals das Gebäude, restaurierte die Räume und baute es zu einem kulturellem Kleinod aus.

Kulturelles Zentrum für Riesa

Gerade wurde in Jahnishausen Richtfest in der „Falknerei“ gefeiert, es entstehen dort Praxisräume. Inka Engler, Vorstandsmitglied der Genossenschaft Lebens(t)raumgemeinschaft kann sich vorstellen, das ihr Projekt als Vorbild dienen kann. „Ohne uns wäre das Rittergut wohl verfallen“, sagt sie. Auch andere Objekte könnten wohl auf diese Weise gerettet werden.

Volker Thomas sagt, dass er dem Gedanken, das Stadtschloss Gröba nach dem Modell Jahnishausen zu beleben, „sehr wohlwollend“ gegenübersteht. Gabriele Aßmus ist sicher, dass „damit ein kulturelles Zentrum für Riesa“ geschaffen würde. Blieben nur noch die holländischen Besitzer von Schloss Gröba zu überzeugen. Aus ihrem Umfeld ist aber zu hören, dass sie für ein Modell wie Jahnishausen nichts übrig hätten.

Jahnishausen und das Schloss in Gröba

- Im alten Rittergut in Jahnishausen wohnen zur Zeit 30 Bewohner, 2001 wurde das Gut von der Genossenschaft ersteigert.
- Als Genossenschaftsmitglieder sind sie ge-
- meinsam dafür zu-
- ständig, das Rittergut
- instand zu setzen und
- zu halten – „Jeder
- sorgt für das Gedeihen
- des Ganzen“, drückt
- Vorstand Inka Engler
- das Prinzip aus.
- Das Stadtschloss in
- Gröba war ursprüng-
- lich auch ein Ritter-
- gut, 1707 wurde es
- gebaut.
- Nur der Park des
- Schlosses gehört heu-
- te noch der Stadt.